

Zum Familiencheck „Häuslebauer mit Kindern erhalten Zuschuss“ und „Wir haben hier im Ort fast alles“ - vom 2. und 3. November:

Fast könnte man meinen, wir in Auenwald leben im Paradies, wenn man die beiden ganzseitigen Familienchecks über Auenwald liest. Versehentlich, vielleicht auch sicherheitshalber wurde bei den Interviews der größte zusammenhängende Wohnbereich Lippoldsweiler/Hohnweiler/ Ebersberg mit fast 3 000 Menschen ausgespart. Ich würde empfehlen, eine Fortsetzung über den Lippes-Treff im alten Rathaus Lippoldsweiler zu schreiben und in einem Wintermonat etwas über die Atemluft, wenn sich da der typische Kaltluftsee unterhalb des Ebersbergs gebildet hat und alle schädlichen Stoffe aus Hausbrandemissionen und Verkehr tagelang nicht abziehen können und die Atemluft stark belasten. Diese schädliche Feinstaubbelastung dauert oft fünf bis sechs Tage. Und jetzt soll sogar noch ein großes Baugebiet in den Hauäckern hinzukommen, das den ohnehin schon übervoll bebauten Talkessel mit weiteren Luftschadstoffen belastet. Erstaunlich ist, dass über die schriftlich begründeten Einwände sowie über Anregungen zur Schadstoffminderung durch mehrere gut informierte Bürger im Mitteilungsblatt der Gemeinde kein Wort zu finden ist. Nicht einmal, dass diese Vorschläge im Gemeinderat kommentarlos abgelehnt wurden. Ein weiteres Ärgernis ist es, wenn der Bürgermeister in seiner Lobeshymne ankündigt, dass der Lippes-Treff, ein hervorragend betreuter Jugendtreff nach Abschluss der Bauarbeiten für die im Bau befindliche Mehrzweckhalle in Hohnweiler aufgelöst und nach Unterbrüden verlagert werden soll, weil das alte Rathaus verkauft werden soll (muss). Das widerspricht früheren Beschlüssen des Gemeinderats, nach denen sowohl in Unterbrüden als auch in Lippoldsweiler ein Jugendtreff bestehen sollte. Geradezu lächerlich ist es, wenn man verkündet, die Jugendlichen hätten ja genügend Möglichkeiten zum Austoben durch die Sportplätze und eine BMX-Bahn. Das erstaunt mich schon, denn diese BMX Bahn existiert gar nicht mehr, weil über dieser gerade diese Halle gebaut wird. In Lippoldsweiler/Hohnweiler leben die meisten Jugendlichen Auenwalds und brauchen auch über 2019 hinaus ihren so wichtigen Lippes-Treff.

Dr. Rudolf Weiß, Auenwald-Lippoldsweiler

Leserbrief, erschienen in der Backnanger Kreiszeitung am 18.11.2017.